

KURT SCHILTKNECHT

Corporate Governance

Das subtile Spiel um Geld und Macht

Verlag Neue Zürcher Zeitung

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung	17
2. Definition des Unternehmungsziels	25
2.1 Shareholder Value versus Stakeholder Value	25
2.2 Die Vorteile des Shareholder-Value-Ansatzes	32
2.3 Die Messung des Shareholder Value	36
3. Die Rolle der Finanzmärkte	47
3.1 Übernahmen und Erwerb kontrollierender Beteiligungen	47
3.2 Die Rolle der Kreditmärkte	57
4. Aktionärsstruktur und Corporate Governance	63
4.1 Aktionärsstruktur und Anlageverhalten	63
4.2 Institutionelle Investoren und Corporate Governance	68
4.3 Wann und wie sollen (institutionelle) Aktionäre aktiv werden?	76
5. Der Verwaltungsrat als Dreh- und Angelpunkt der Corporate Governance	81
5.1 Zusammensetzung und Grösse des Verwaltungsrates	81
5.2 Der unabhängige Verwaltungsrat als Hoffnungsträger der Aktionäre?	87
5.3 Strukturierung des Verwaltungsrates: Regeln versus Markt	94
6. Die Entschädigung des Managements	101
6.1 Struktur der Entschädigungsmodelle	102
6.2 Von der Schwierigkeit Manager zu qualifizieren	106
6.3 «Optimale Kontrakte»	111
6.4 Optionen	117

6.5 Kosten und Nutzen von Managementoptionen	122
6.6 Managementoptionen – kein effizientes Instrument	124
6.7 Sind die CEO-Entschädigungen der 1980er und 1990er Jahre Marktlöhne?	127
7. Corporate Governance und die Medien	137
8. Corporate Governance und Finanzanalysen	145
9. Swiss Code of Best Practice	153
10. Schlussfolgerungen	161
Anhang	
Anmerkungen	167
Literaturverzeichnis	178